



Kulturerbe
Bayern

Pressemitteilung 15 / 2019

Ihre Ansprechpartner:

Judith Schlumberger-Steger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
judith.schlumberger-steger@kulturerbebayern.de
Tel.: 08135 93 771 915
Mobil: 0176 50 181 927

Dr. des. Rudolf Himpsl
Geschäftsführer
rudolf.himpsl@kulturerbebayern.de
Tel.: 08135 93 771 911
Mobil: 0157 77 900 107

Pressematerial zum Download:

www.kulturerbebayern.de/presse.html

Mit Tatkraft und Leidenschaft Kulturgüter lebendig bewahren: Kulturerbe Bayern dankt anlässlich des Tags des Ehrenamts seinen Mitgliedern, Volunteers, Spendern und Stiftern

Sulzemoos, 5. Dezember 2019. – Am 5. Dezember 1986 wurde der Internationale Tag des Ehrenamtes von den Vereinten Nationen zum ersten Mal ausgerufen, um das bürgerschaftliche Engagement aller Menschen weltweit in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Kulturerbe Bayern nimmt diesen Tag zum Anlass, um seinen Mitgliedern und Unterstützern für ihr großartiges Engagement zu danken.

„Mit unseren Mitgliedern, freiwilligen Helfern, Spendern und Stiftern kümmern wir uns um Orte, die Bayern einzigartig machen“, erklärt Dr. Johannes Haslauer, Vorsitzender des Vereins Kulturerbe Bayern. „Sie beweisen, was bürgerschaftliches Engagement bewegen kann – sei es bei unserem ersten Schützling in Rothenburg ob der Tauber oder bei unseren Partnern. Sie sorgen dafür, dass Bayern sein unverwechselbares Gesicht bewahrt.“

Seit der Gründung des Vereins Kulturerbe Bayern im Jahr 2015 erlebt die Initiative großen Zulauf. Bis heute sind dem Verein bayernweit knapp 950

Menschen als Mitglieder beigetreten, mehr als 200 Menschen haben sich inzwischen als Volunteers registriert, um tatkräftig ihre Zeit und ihre Fähigkeiten bei der Pflege des gewachsenen und gebauten Erbes einzusetzen. So unterstützen freiwillige Helfer am kommenden Samstag, 7. Dezember, den Förderkreis Murnauer Parklandschaft bei der Pflege des denkmalgeschützten Seidl-Parks in der Nähe des Staffelsees. Dabei ist der Förderkreis Murnauer Parklandschaft nur eine von mehreren Initiativen, mit denen Kulturerbe Bayern in diesem Jahr eine Partnerschaft eingegangen ist, um diese in ihrem lokalen Engagement zu unterstützen.

Ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung von Kulturerbe Bayern war schließlich der 5. November 2018. Acht Persönlichkeiten gründeten als zweites Standbein der Initiative die Stiftung Kulturerbe Bayern und statteten sie mit Startkapital aus ihren Privatvermögen aus. Mit den Erträgen sorgt die Stiftung für den dauerhaften Erhalt der Liegenschaften. Das Stiftungsvermögen kann jederzeit durch Zustiftungen erhöht werden. Nicht einmal ein Jahr nach ihrer Gründung konnte die Stiftung Kulturerbe Bayern bereits die erste Zustiftung verzeichnen: Durch den Themenfonds „Förderung von denkmalgeschützten Wohnhäusern in der Oberpfalz“, den Ulrich Rubenbauer aus Amberg der Stiftung anvertraut hat, wird Kulturerbe Bayern zur Erhaltung, Sanierung und Nutzung typischer Baudenkmale in der Oberpfalz beitragen.

Als breit aufgestellter bürgerschaftlicher Partner unterstützt der Verein die Tätigkeiten der Stiftung – mit seinen Mitgliedern und mit konkreten Aktionen. Aktuell zeigt Kulturerbe Bayern mit seinem ersten Schützling, dem spätmittelalterlichen Stadthaus Judengasse 10 in Rothenburg ob der Tauber, wie das Konzept der Initiative wirkt. Der Ankauf des Hauses durch die Stiftung im Januar dieses Jahres konnte komplett über Spenden finanziert werden. Bei den bauhistorischen Untersuchungen haben ehrenamtliche Archäologen mitgearbeitet. Und Unternehmen aus der Region tragen unentgeltlich zum Erhalt des Gebäudes bei, das erst jüngst vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zu einem „Denkmal von nationaler Bedeutung“ ernannt wurde. So sind für das Vorzeigeprojekt allein im laufenden Jahr bereits mehr als 1250 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet worden.

Mit einer Patenschaftsaktion wirbt die Stiftung Kulturerbe Bayern aktuell um finanzielle Unterstützung für die Instandsetzung ihres Schützlings Judengasse 10. Als Pate können Spender die Instandsetzung einzelner Bauteile des Gebäudes fördern. So reichen z.B. 250 Euro aus, um ein kleines Stück Fachwerk des geschichtsträchtigen Hauses wieder fachgerecht instandzusetzen.

www.mitglied-werden.jetzt

www.pate-werden.jetzt

www.kulturerbe-schenken.jetzt

www.kulturerbebayern.de